



BRAUTPAAR DER WOCHE

Marion (50) und **Christian Siemb** (45) gaben sich gestern in Gummersbach das Jawort. Sie mochten sich schon als Kinder bei der Schützengilde Niedersebnar. Christians tierliebster Sohn Yannic (12) und Marions Bernhardiner Ronja spielten irgendwann Schicksal, und aus Bekanntschaft wurde Liebe.



„Die Arbeit muss weitergehen“

Christlich-jüdische Zusammenarbeit: Wolfgang Birkholz löst Wilfried Hahn als Vorsitzender ab

VON TORSTEN SÜTZER

OBERBERG. Für Wilfried Hahn steht fest: „Die Arbeit muss weitergehen.“ Er meint damit die Oberbergische Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit. 14 Jahre lang war Hahn ihr Vorsitzender. Aber jetzt, mit 75, hat er das Amt weitergegeben. Wolfgang Birkholz, langjähriger Geschäftsführer des Heinen-Verlags und frisch pensioniert, übernimmt mit der stellvertretenden Vorsitzenden Annette Tillmann die Vorstandsarbeit.

„Es werden immer wieder Stimmen laut, die fragen, warum wir nicht endlich aufhören“, erklärte Hahn gestern am Rande der ersten konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes, auf der er verabschiedet wurde. Aber die Arbeit einzustellen, sagt Hahn, wäre ein Zeichen, „das uns nicht zu steht“.

Gerade erst habe er aus einem Ort im Süden des Oberbergischen von einem alten Haus gehört, das abgerissen wurde. „Und schon hört man aus der Nachbarschaft: Gut, dass das Ding weg ist, sonst hätten wir die Neger hier bekommen.“ Auch wegen solcher Ansichten, sagt Hahn, müsse die Arbeit weitergehen.



Vereinsmotoren: Wilfried Hahn (75, l.), seine Frau Gudrun Hahn (3.v.l.) und der aktuelle Vorstand mit dem neuen Vorsitzenden Wolfgang Birkholz (65, 2.v.l.), Frank Norbert (4.v.l.), der stellvertretenden Vorsitzenden Annette Tillmann sowie Dr. Tim Lindfeld, Inge Köhn, Kreisdechant Christoph Bersch, Erika Palm, Pastor Peter Muskulus und Pfarrer Matthias Weichert (v.l.). (Foto: Melzer)

Birkholz war wie auch Wilfried Hahn 1988 eins von 30 Gründungsmitgliedern der Gesellschaft, die seit nunmehr 27 Jahren besteht und heute rund 100 Mitglieder hat.

Wolfgang Birkholz betont, der Verein habe zwei Kernaufgaben. „Die eine ist nach hinten gerichtet: Die Erinnerung wach halten an das Naziregime und seine Opfer, vor allem sei-

ne jüdische Opfer, und die dahinter stehenden Gräueltaten. Die andere ist, dazu beizutragen, so etwas in Zukunft zu vermeiden, also Aufklärung und Bildung zu unterstützen.“

Birkholz weiß, dass es keinen Anlass gibt, das Thema mit Gelassenheit zu sehen, wie er sagt: „Die Umtriebe haben zugenommen. Es gibt neue Untersuchungen, nach deren Er-

gebnissen der Antisemitismus in der Bevölkerung zunimmt und die Widerstandsbereitschaft gegen ihn abnimmt.“ Um so wichtiger seien Gesellschaften wie die, deren Vorsitzender er ist.

Rund 80 solcher Gesellschaften gibt es in Deutschland, die in Oberberg gehört zu den wenigen ländlichen. Sie alle sind im Koordinierungsrat zusammengeschlossen.

Ziel und Zweck der Christlich-jüdischen Zusammenarbeit ist ganz generell die Beseitigung von Vorurteilen zwischen Menschen verschiedener kultureller, nationaler und religiöser Herkunft. Zu diesem Zweck organisiert die Gesellschaft zum Beispiel Vorträge und Exkursionen.

Birkholz will jetzt erst einmal Kontakt zu den jüdischen Kultusgemeinden in Köln aufnehmen. Seine erste Amtstätigkeit aber war gestern die Verabschiedung seines Vorgängers Wilfried Hahn – und dessen Frau Gudrun, „die in dieser Gesellschaft eine wesentliche Rolle gespielt hat“, so Birkholz.

Hahn seinerseits versprach, nicht von der Bildfläche verschwinden zu wollen. Er stellt sich seine Rolle als „aktiver Beobachter“ vor, sagte er gestern.

Gute Noten und engagiert

Esther Steverding und Marvin Kupper sind die neuen Förderpreisträger des Lindengymnasiums Gummersbach

GUMMERSBACH. Esther Steverding und Marvin Kupper sind gestern mit dem Förderpreis des Lindengymnasiums ausgezeichnet worden. Im Rahmen der Abiturienten-Entlassfeier im Stadttheater nahmen die beiden Absolventen Urkunde und jeweils 2500 Euro entgegen.

Zum fünften Mal hatte der Förderverein des ehemaligen Gymnasiums Grotenbach den Preis ausgelobt. Nun, nach der Fusion mit dem Gymnasium Moltkestraße, wurde der Preis erstmals am Lindengymnasium verliehen. Elf Abiturienten hatten sich beworben. Fünf kamen in die engere Wahl und wurden von Fördervereinsvorsitzenden Frank Grebe, Schulleiterin Beatrix Will, Ute Weyland von der Elternpflegschaft und zwei Unternehmensvertretern interviewt. Das Preisgeld wird von Firmen und Privatleuten gestiftet. Steverding und Kupper überzeugten mit guten Noten und außerschulischem Engagement.



Die Preisträger mit der Jury: Esther Steverding und Marvin Kupper zeichneten sich auch als Nachhilfeler aus. (Foto: Hillenbach)

Steverding ist 17 Jahre alt, kommt aus Strobach und hat einen Abi-Durchschnitt von 1,8. Seit sieben Jahren arbeitet sie in der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft Wiehl mit, ist nun dort Trainerin und Jugendvorstand. Sie gibt Grundschulkindern mit Migrationshintergrund Nachhilfe. Bald beginnt sie ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Theodor-Heuss-Akademie, danach

will sie Politik studieren. Auch Kupper (21) zeichnete sich als Nachhilfeler aus. Der 1,4er-Abiturient aus Steinbrück wird nach Aachen ziehen, um dort Physik und Ingenieurwesen zu studieren. In welchem Beruf er später tätig sein wird, weiß er noch nicht: „Da tun sich ja viele Felder auf.“ Sicher ist, dass die Preisträger nun ein gutes Startkapital auf dem Konto haben. (ag)

Kinder helfen Kindern

„Alle Kinder sollten zur Schule gehen können!“ In dieser Überzeugung hat die Gemeinschaftsgrundschule Bielstein einen Sponsorenlauf unternommen. Und alle 214 Schüler machten mit. Zunächst musste sie bei Eltern, Freunden und Firmen nach Sponsoren für jede gelauene Runde suchen. „750 Meter war eine Runde lang“, berichtet



IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 0 22 61/92 89 0
Fax: 0 22 61/92 89 140
ovz@kr-redaktion.de

Starke Kinderfüße konnten 5700 Euro erlaufen. Eine Hälfte bekommt der Förderverein der GGS, die andere Patenschulen in Bangladesch.

Elisabeth Coester, die stellvertretende Schulleiterin. Einige haben sieben Runden geschafft, so kam der stolze Betrag von 5700 Euro zusammen. Die Hälfte der erlaufenen Summe, 2850 Euro, hat der Schulförderverein bekommen und wird für neue Computer und Spielgerät eingesetzt. Die andere Hälfte aber bekommen die Patenschulen der Grundschule in Khagrachari, im Südosten von Bangladesch, die von dem Engelskirchener Lichtbrücke-Hilfswerk betreut werden. Seit

2006 arbeitet die Grundschule mit der Lichtbrücke zusammen. Jedes zweite Jahr findet ein Sponsorenlauf für die Patenschulen statt. (nap)

Wenn die Kuh im Entenhof tanzt

Anlässlich der ersten Milchwoche im Oberbergischen Kreis besuchte **Kuh Lotte**, das Maskottchen der Landesvereinigung

Milch, auch das Seniorenheim Entenhof in Reichshof-Sterzerbach, das von **Walter Kurth** geführt wird. Die Milchkuh mit der blonden Tolle und der coolen Sonnenbrille animierte die rüstigen Senioren zu Kräftigungs- und Dehnungsübungen, tanzte Kuh-Ballett und schunkelte mit allen einen langsamen Walzer. Die Bewohner hatten sichtlich Spaß. Zur Stärkung gab es eine riesige Auswahl an leckeren Milchprodukten. (mf)

Miele-Aktionswochen vom 15.06. bis 27.06.2015

Fachberatung aus dem Hause Miele

Autorisierter Miele-Kundendienst

Kein Kauf ohne unser Angebot!

Finanzierung 0%
Laufzeit 12 Monate eff. Jahreszins 0%

WAMHOFF HAUSTECHNIK
Miele-Premium-Partner
51643 GUMMERSBACH, WIESENSTR. 14
WWW.WAMHOFF-HAUSTECHNIK.DE
TEL. 0 22 61/6 50 93

- Hausgeräte
- Einbaugeräte
- Gewerbetechnik